

# INSURTECH ALLIANCE

## Eine Partnerschaft für die Digitalisierung der Versicherungswirtschaft

Best Practice:  
Konsortienbildung in der IT-Wirtschaft

[www.itwirtschaft.de](http://www.itwirtschaft.de)

# Inhalt

<b>Einführung: INSURTECH ALLIANCE als Beispiel für die Zusammenarbeit in Software-Konsortien</b>	<b>3</b>
<b>1 Das IT-Konsortium</b>	<b>4</b>
<b>2 Die Partner</b>	<b>5</b>
2.1 CRIFBÜRGEL GmbH	5
2.2 Gini GmbH	6
2.3 INTERVISTA AG	6
2.4 OpenLimit GmbH	7
2.5 ttUnited GmbH	7
<b>3 Kooperationsvereinbarung und Qualitätsmanagement</b>	<b>8</b>
<b>4 Ausblick</b>	<b>9</b>
<b>5 Unterstützung durch das KIW</b>	<b>9</b>
<b>6 Kontakt</b>	<b>11</b>



## Einführung: INSURTECH ALLIANCE als Beispiel für die Zusammenarbeit in Software-Konsortien

Die Entwicklung im deutschen Software-Markt ist gekennzeichnet durch eine steigende Wettbewerbsintensität und disruptive Strukturveränderungen. Für Software-Unternehmen stellt sich in dieser Situation die Frage nach geeigneten strategischen Verhaltensweisen, um auch auf Dauer im Wettbewerb bestehen zu können.

Aktuell bieten viele IT-Unternehmer/innen Softwarelösungen für einen klar abgegrenzten Funktionsbereich an. Aufgrund dieser Fokussierung gehören Softwarelösungen von mittelständischen Unternehmen oft zu den sogenannten „best of breed“ Angeboten in ihrem Bereich, das heißt sie gewährleisten durch hohe Funktionalität eine optimale Abbildung der Kundenprozesse. Die Anforderungen von Anwendern an Software verändern sich jedoch gerade. Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung steigt der Bedarf an Interoperabilität, das heißt der Fähigkeit von Softwarelösungen zur Zusammenarbeit. Um sich diesen Entwicklungen des Marktes anzupassen, gewinnt der Einsatz von Kooperationsstrategien erheblich an Bedeutung. Konkret heißt das, dass IT-Unternehmen ihre Softwarelösungen miteinander vernetzen müssen, um den Bedürfnissen des Marktes gerecht zu werden.

Damit mittelständische Softwareunternehmen kooperative Geschäftsmodelle aber realisieren können, ist ein nicht unbeschwerlicher Weg zu gehen: Es müssen passende Partner gefunden, rechtliche Rahmenbedingungen geklärt, IT-Schnittstellen definiert und – parallel zum laufenden Kerngeschäft – die strategischen Anforderungen an eine Unternehmenskooperation erfüllt werden.

Im Förderschwerpunkt Mittelstand-Digital fördert das BMWi das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (kurz: KIW), weil es für viele dieser Anforderungen konkrete Lösungen und Unterstützungs-Angebote macht: Unternehmen erhalten Zugriff auf fachliche Tools, Expertise und effiziente Vernetzung. So kann das Innovationspotenzial von Gesamtlösungen schon heute realisiert werden und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen steigt. Alle Angebote des KIW werden kostenfrei, bundesweit und in allen Phasen der Kooperationsbildung zur Verfügung gestellt.

Am Beispiel des Konsortiums Insurtech Alliance kann im Folgenden exemplarisch die Vernetzung von fünf IT-Unternehmen in einem IT-Konsortium nachvollzogen werden. Sie erhalten einen Überblick über die beteiligten Partner, die technisch vernetzten Einzellösungen und die aus der Zusammenarbeit entstandene Gesamtlösung für die Digitalisierung der Versicherungswirtschaft. Sie erfahren, welche wirtschaftlichen Zielsetzungen mit dem entwickelten kooperativen Geschäftsmodell gesetzt wurden und welche rechtlichen Anforderungen bei der Umsetzung berücksichtigt werden mussten.

---

# 1 Das IT-Konsortium

Die fünf mittelständischen IT-Unternehmen Gini GmbH, OpenLimit GmbH, CRIFBÜRGE L GmbH, INTERVISTA AG und ttUnited GmbH haben gemeinsam eine vernetzte Software-Lösung entwickelt, mit der die Digitalisierung von Versicherungs-Anbietern vorangetrieben wird. Das Konsortium ist ein Verbund von fünf unabhängigen Software-Unternehmen, die sich auf technischer und unternehmerischer Ebene miteinander vernetzt haben. CRIF BÜRGE L bietet umfassende Lösungen im Kreditrisikomanagement. Die Gini GmbH extrahiert Informationen aus Dokumenten in Echtzeit. Die INTERVISTA AG bietet eine Lösung zur schnellen Digitalisierung durch einmaliges Prozessautomatisierungs-, Produkt-, Vertriebs- & Digitalisierungs-Know-How. Die OpenLimit GmbH entwickelt zertifizierte Sicherheitskomponenten für die Einbindung in digitale Geschäfts- und Kommunikationsprozesse. Die Lösung der ttUnited GmbH ermöglicht Unternehmen eine effiziente Kundenkommunikation mit zeitgemäßen Workflows.

Durch die offenen Schnittstellen können Versicherungen als Kunden aus dem Angebot des Konsortiums frei wählen. Die Versicherungen kaufen nur die Produkte, die sie brauchen, um ihre Angebote zu digitalisieren.

Durch die Zusammenarbeit konnten die fünf Software-Unternehmen einen weiteren Anwendungsfall erschließen und ihre Prozesse optimieren. So schafft das IT-Konsortium gemeinsame Vorteile, die Versicherungen eine flexible Alternative zu bestehenden Angeboten großer Software-Monolithen liefert.

---

## 2 Die Partner

### 2.1 CRIFBÜRGE**L** GmbH



Die **CRIFBÜRGE**L** GmbH** ist in Deutschland eine der führenden Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Konsumenten und bietet umfassende Lösungen im Kreditrisikomanagement und der Betrugsprävention. Zudem bietet **CRIFBÜRGE**L**** maßgeschneiderte Daten- und Marketinglösungen für das Adressmanagement.

Weitere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung auf Lösungen für Digital Onboarding, Dokumentenerfassung, XS2A, Video-Identifikation und SaaS.

Herausragendes Know-How besitzt das Unternehmen dabei besonders in den Branchen Banken/ Finanzdienstleistungen, E-Commerce, Payment Services, Mobility, Manufacturing, Logistik und Telekommunikation.

**CRIFBÜRGE**L**** bietet dabei über 130 Jahre Erfahrung und exklusive Datenquellen und eigene Recherchezentren für detaillierte und aktuelle Informationen.

Mit folgenden Komponenten leistet **CRIF BÜRGE**L** GmbH** einen Beitrag zu der im Projekt entstandenen vernetzten Gesamtlösung:

- ▶ Das Geschäftsrisiko wird niedrig gehalten
- ▶ Kreditrisikomanagement und Betrugsprävention

---

## 2.2 Gini GmbH



Die **Gini GmbH** wurde 2011 gegründet und ist der Garant für hochwertige Datenextraktion von Finanzdokumenten. Seit der Gründung von Gini hat sich das Unternehmen in ein etabliertes und mehrfach ausgezeichnetes FinTech-Unternehmen entwickelt, welches Banken-, Buchhaltungs- und den Versicherungssektor revolutioniert.

Das wohl bekannteste Produkt von Gini ist die Foto-Überweisung. Mit diesem und weiteren Produkten möchte Gini die Lebensqualität aller verbessern, indem mühsame, sinnlose Aufgaben automatisiert werden.

Transparenz, Innovation und kontinuierliche Weiterentwicklung sind grundlegende Säulen der Zusammenarbeit bei Gini.

Mit folgenden Komponenten leistet die Lösung von Gini GmbH einen Beitrag zur vernetzten Gesamtlösung:

- ▶ Extrahiert Informationen aus Dokumenten in Echtzeit
- ▶ Steigerung der Effizienz
- ▶ Hohe Automatisierung

## 2.3 INTERVISTA AG



Die **Intervista AG** wurde 2001 in Berlin gegründet und analysiert, entwirft, entwickelt und betreibt seitdem unternehmensweite Software- und IT-Gesamtlösungen.

Mit folgenden Komponenten leistet die Lösung von Intervista AG einen Beitrag zur vernetzten Gesamtlösung:

- ▶ Prozessautomatisierung
- ▶ Produkt-, Vertriebs- und Digitalisierungs-Know-How

---

## 2.4 OpenLimit GmbH



Die **OpenLimit GmbH** wurde im Jahr 2020 gegründet und ist eine Tochtergesellschaft der OpenLimit Holding AG. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Baar, Schweiz und eine Tochtergesellschaft in Berlin. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 50 Mitarbeiter.

OpenLimit steht für einen sicheren elektronischen Handschlag, denn sie ermöglichen Technologien, womit Mensch und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren können. Sie entwickeln Basistechnologien und Produkte in den Bereichen der rechtssicheren Signaturverfahren, digitale Langzeitarchivierung, sichere Datenübertragung und digitale Identitäten.

Die Lösungen von OpenLimit sind integraler Bestandteil von Produkten der führenden Hersteller für IT-Anwendungen und erreichen Unternehmen, Behörden, Institutionen sowie private Haushalte.

Bereits seit 2004 sind die Signaturanwendungen der OpenLimit GmbH zertifiziert und mehrfach evaluiert nach der ISO- und IEC-Norm 15408.

Mit folgenden Komponenten leistet die Lösung von OpenLimit GmbH einen Beitrag zur vernetzten Gesamtlösung:

- ▶ Zertifizierte Sicherheits-Komponenten für die Einbindung in digitale Geschäfts- und Kommunikationsprozesse

## 2.5 ttUnited GmbH



Die **ttUnited GmbH** mit Sitz in Frankfurt ist eine Tochter der Tribe Technologies GmbH. Das Unternehmen ist ein Experte für die Entwicklung von Call Center Software Lösungen.

Ihr Leistungsspektrum richtet sich sowohl an Contact Center Dienstleister als auch an Inhouse Contact Center der unterschiedlichsten Branchen.

---

Über 250 Kunden in den verschiedensten Ländern Europas nutzen die Produkte der ttUnited GmbH in mehr als 2.500 Projekten zur Optimierung ihrer Contact Center Prozesse. Seit 20 Jahren zählt ttUnited GmbH zu den führenden Anbietern von Call Center Software. Ihr Team besteht aus mehr als 30 Experten mit ausgeprägten Branchen-Know-How.

Mit folgenden Komponenten leistet die Lösung von ttUnited GmbH einen Beitrag zur vernetzten Gesamtlösung:

- ▶ effiziente Kundenkommunikation mit zeitgemäßen Workflows

### 3 Kooperationsvereinbarung und Qualitätsmanagement durch das KIW

Die fünf beteiligten Unternehmen hatten vor der Bildung des Konsortiums keinen Kontakt, kannten sich gegenseitig noch nicht und hatten keine Geschäftsbeziehungen untereinander. Besonders in solchen Situationen ist die Berücksichtigung rechtlicher Risiken der Zusammenarbeit unabdingbar.

Zunächst lernten sich die Partner auf persönlicher Ebene kennen, denn keine Kooperation ist ohne persönliche Sympathie und ohne zwischenmenschliche Kommunikation auf Dauer erfolgreich. Als nach den ersten persönlichen und telefonischen Gesprächen klar wurde, dass die Vertreter der Unternehmen sich gut verstehen und sich ein gemeinsames Miteinander vorstellen können, wurden Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten vertieft.

Anschließend haben sich die Partner auf gegenseitige Vertraulichkeit (**Non Disclosure Agreement**) geeinigt. Es ging dabei darum, dass sensible unternehmensbezogene Informationen, die im Rahmen der Zusammenarbeit ausgetauscht werden, vertraulich behandelt, mithin nicht offengelegt, nicht weitergegeben und keinem Fremden zugänglich gemacht werden.

Die Auswahl der Themen, Bereiche, Arten der Informationen oder deren Inhalte, die geheim gehalten und deswegen vertraulich behandelt werden müssen, ist durch die Partner zu bestimmen. Dabei genießen die Partner einer Kooperation stets ausreichende Freiheit, um die geheim zu haltenden Informationen ihren konkreten Bedürfnissen und der konkreten Ausgestaltung der Kooperation bestmöglich anzupassen.

Im nächsten Schritt haben sich die Partner über die Grundsätze ihrer Zusammenarbeit Gedanken gemacht. Wie alle an KIW-Projekten beteiligten Unternehmen haben auch die Partner der Insurtech-Alliance den Code of Conduct des Kompetenzzentrums (**Verhaltenskodex**) für ihre Zusammenarbeit akzeptiert. Der Code of Conduct dient als Grundgerüst der Zusammenarbeit, denn in diesem werden die wichtigsten Werte einer Kooperation zusammengefasst. Der Code of Conduct ist als ein Orientierungsrahmen zu verstehen, der zentrale Fragen für jegliche Unternehmung wie beispielsweise Regeltreue, Datenschutz, Gleichbehandlung, Know-How-Schutz und vieles mehr adressiert. Der Code of Conduct schafft ein vertrauensvolles Klima bei



---

Vertragsverhandlungen sowie bei allen anderen Aspekten der Zusammenarbeit und trägt zur Bildung einer dauerhaft erfolgreichen Kooperation bei.

Daraufhin haben die Partner einige kooperationsrechtliche Musterverträge (**Vertragsmuster**) vom KIW zur Verfügung gestellt bekommen und unter fachlicher Anleitung von Olga Kunkel, Expertin für Kooperationsrecht und Datenschutz am KIW, Verhandlungen in Bezug auf die eigene Kooperationsvereinbarung aufgenommen sowie die für die jeweiligen Partner besonders wichtigen Themen und Punkte hervorgehoben und diskutiert.

Zum Angebot des Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft gehören dabei Musterverträge für unterschiedliche Konstellationen – von einem Gemeinschaftsunternehmen in Form einer GmbH über eine Arbeitsgemeinschaft hin zu einer Schnittstellen-Kooperation. Außerdem bietet das KIW Webinare und Workshops zu den (juristischen) Themen wie Kooperations-, mithin Gesellschaftsrecht, Vertragsgestaltung und/oder Vertragsverhandlung.

## 4 Ausblick

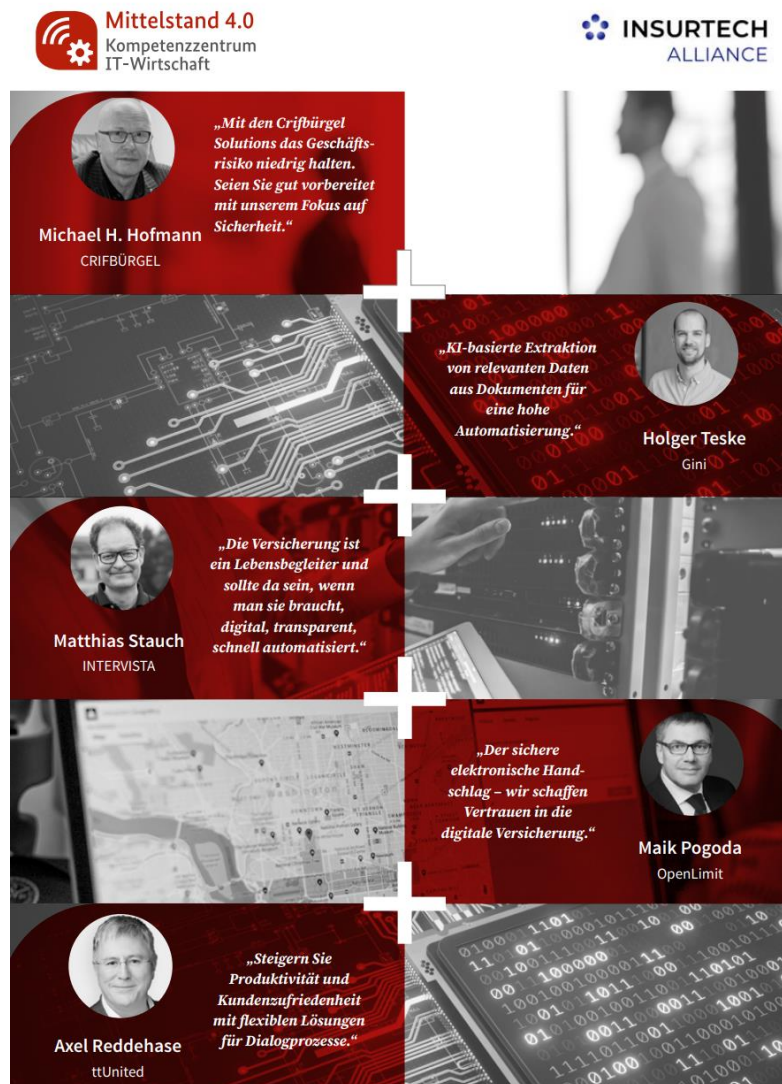
Das Konsortium arbeitet aktuell eine Strategie zur Vermarktung des Produkts aus. Vorrangig zielt diese auf die Online-Vermarktung, zum einen zur Präsentation des Produkts auf den Webseiten der Unternehmen, aber auch über aktive Bewerbung auf Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Xing, Instagram etc.). Des Weiteren sind Besuche auf Fachmessen geplant, die eine unmittelbare Ansprache des Zielpublikums erlauben. Aktuell (Stand 23.09.2020) liegt eine Bewerbung bei dem Innovationspreis Berlin Brandenburg vor. Die Zusammenarbeit mit dem KIW wurde von den Unternehmen als sehr positiv bewertet und das entstandene Informationsmaterial wird neben den KIW-Kanälen auch durch die Unternehmen dankend in Umlauf gebracht.

## 5 Unterstützung durch das KIW

Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft unterstützte die fünf beteiligten IT-Unternehmen, dabei sich zu finden und zu vernetzen (Matching). Es initiierte, begleitete und koordinierte die Bildung eines IT-Konsortiums und leistete praktische Hilfestellungen (besonders im Bereich Kooperationsrecht) bei der Ausgestaltung des gemeinsamen Softwareproduktes. Insbesondere folgende Leistungen standen im Fokus:

- ▶ Matching und Vorstellung der IT-Unternehmen
- ▶ Bereitstellung der Infrastruktur zu einem Kennenlernen
- ▶ Informationsaufbereitung für kooperationsrechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Kooperationsrechtliche Begleitung
- ▶ Organisatorische Begleitung und Projektmanagement

Das KIW begleitet das Konsortium weiterhin mit Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem sind so Informationsmaterialien, wie z.B. ein **Flyer** entstanden. Zukünftig sind noch weitere öffentlichkeitswirksame Maßnahmen geplant.



*Flyer des Konsortiums mit Michael Hofmann, Holger Teske, Matthias Stauch, Maik Pogoda und Axel Reddehase über das IT-Konsortium*

---

## 6 Kontakt

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu dieser Broschüre haben, treten Sie gerne mit unseren Ansprechpartnern in Kontakt. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Ansprechpartner:**



Tarek Annan

Stellv. Geschäftsführer

Telefon: +49 30 226 05 006

E-Mail: [tarek.annan@itwirtschaft.de](mailto:tarek.annan@itwirtschaft.de)

### **Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft**

vertreten durch:

Bundesverband IT-Mittelstand e.V. (BITMi)

Hauptstadtbüro Berlin:

Haus der Bundespressekonferenz

Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

T +49 30 22605 005

[www.itwirtschaft.de](http://www.itwirtschaft.de)

### **Was ist Mittelstand-Digital?**

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft ist Teil der Förderinitiative Mittelstand-Digital. Mittelstand-Digital informiert kleine und mittlere Unternehmen über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Regionale Kompetenzzentren vor Ort helfen dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)

### **Impressum**

Konzeption und Text: Tarek Annan

Weitere Autoren: Christopher Gelling

Bildnachweis: Shahadat Rahma – unsplash.com